

Vertrauen fassen mit Hilfe von „Peter“ und „Paul“

Verein bietet Pflegekindern und -eltern Unterstützung mit Pferde gestützter Psychotherapie. Neue Spender dringend gesucht.

Von Jens Burmester

Bargtheide/Bad Segeberg – Ein Pflegekinderprojekt mit Pferde gestützter Psychotherapie ist das Thema, dessen sich der Förderverein der Erziehungs- und Lebensberatung in Bad Segeberg angenommen hat. Auf dem Hof Hasselbusch in Bargtheide werden zur Zeit 14 Kinder betreut.

Die Kinder leben allesamt in Pflegefamilien, drei Lübecker Familien, zwei aus dem Kreis Segeberg und fünf Familien aus dem Kreis Stormarn. Die Kinder sind zwischen drei und 15 Jahre alt. Sie wurden aus ihren Familien herausgenommen, weil sie dort misshandelt oder vernachlässigt wurden oder weil ihnen Missbrauch widerfahren ist.

Therapeutin Ulrike Kirchrath hat ihre eigenen vier Ponys und Pferde auf dem Hof Hasselbusch in Bargtheide stehen. Die Tiere laufen als ei-

gene kleine Herde dort auf den Weiden und stehen auch im Stall in Boxen nebeneinander. Inga Heecks (32) ist auf dem Hof ihres Vaters Jürgen (63), eigentlich ein landwirtschaftlicher Betrieb, für die dort untergestellten 20 Ponys und 30 Pferde zuständig. „Einmal pro Monat stellen wir dem Verein unseren Aufenthaltsraum und die Halle für vier Stunden zur Verfügung. Und auch der ausgebaute Heuboden mit seiner Spiel Landschaft darf während der vier Stunden vom Verein genutzt werden. Es ist einfach toll, mit wie viel Idealismus und Einsatz das Projekt verfolgt wird“, sagt Inga Heecks.

In der großen Reithalle laufen unterdessen der Holsteiner Wallach „Paul“ (20) und der Lewitzer Sche-

cke „Peter“ (7) umher und suchen sich ihre menschlichen Partner zum Spielen selbst aus. „Wir nennen das Beziehungen und Kontakte aufnehmen“, sagt Ulrike Kirchrath, die das Treiben aus einigen Metern Entfernung beobachtet.

„Wenn wir für dieses wichtige Projekt keine weiteren Spenden bekommen, müssen wir das wieder einstellen.“

Susanne Danhier, Vorsitzende

Es sei für die Kinder absolut wichtig, eine Beziehung zu gestalten. Das hätten sie zu Hause nie erfahren, weiß die erfahrene Therapeutin. „Die Kinder sollen ankommen. Sie wurden früh aus ihren Familien herausgenommen.“

Doch das Projekt der ausschließlich ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen wie zum Beispiel Ulrike Kirchrath kostet auch Geld. Geld, dass der Verein nur über Spenden hereinbekommen muss. „Wir be-

kommen keine öffentlichen Fördergelder“, erklärt die Vereinsvorsitzende Susanne Danhier. Das Projekt kostet im Jahr 3500 Euro. Allein die Versicherungskosten machen einen Großteil der Kosten aus. Zuletzt hatte der Lions-Club Stormarn 1000 Euro auf das Konto des Fördervereins überwiesen. „Wenn wir für dieses wichtige Projekt keine weiteren Spenden bekommen, müssen wir das wieder einstellen“, sagt Danhier.

Susanne Danhier appelliert: „Helfen auch Sie, dieses einmalige und Erfolg versprechende Angebot, dessen Wirksamkeit schon nachgewiesen wurde, mit ihrer Spende fortzuführen.“ Der Förderverein Erziehungs- und Lebensberatung hat das Konto 35858 bei der Sparkasse Südholstein, Bankleitzahl 230 510 30, Stichwort „Pflegekinderprojekt“. Spendenbescheinigungen werden ausgestellt.



Vorsichtige Annäherung: Ayla (9) freundet sich mit Lewitzer-Wallach „Peter“ (7) an. Die Kinder sollen über die Pferde lernen, wieder Vertrauen zu fassen. Foto: Burmester